

Newsletter ASAP – März 2026



Liebe Leserinnen und Leser

Wir freuen uns, Ihnen **unseren vierten Newsletter** vorzustellen, der sich der Förderung des sachgemässen Einsatzes von Antibiotika in der ambulanten Versorgung in der Schweiz widmet.

Wie gelangen Sie auf unsere Plattform?

Melden Sie sich noch heute an, um alle verfügbaren Ressourcen zu entdecken. Besuchen Sie einfach [unsere Webseite](#) oder folgen Sie uns [auf LinkedIn](#).

ASAP-News Januar – März 2026

- Seit Januar 2026 ist ASAP auf LinkedIn vertreten. Wir veröffentlichen regelmässig Beiträge. [Folgen Sie uns](#).
- Wir haben die Vorträge des zweiten **ASAP-Symposiums** aufgezeichnet, das im November 2026 in Bern stattfand. Die Videos sind ab sofort auf dem [YouTube-Kanal des KHM](#) verfügbar.
- Yolanda Müller Chabloz erhielt den Smarter Medicine Research Grant 2025 für ein Projekt mit dem Titel «ASAP+: involving patients in antimicrobial stewardship». Sie stellte das Projekt am 17. März 2026 in Bern anlässlich der offiziellen Verleihung der Grants vor. [Details finden Sie hier](#).
- Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) hat [einen Artikel zur Revision des Epidemiegesetzes](#) und deren Auswirkungen auf die Bekämpfung der Antibiotikaresistenz veröffentlicht.

Artikel

Der Forschungsfonds 2025 des KHM: drei Projekte für einen besseren Einsatz von Antibiotika in der ambulanten Medizin

Im Jahr 2025 hat das Kollegium für Hausarztmedizin (KHM) seinen gesamten Forschungsfonds (150'000 Schweizer Franken) der Forschung zu Infektionskrankheiten im ambulanten Bereich gewidmet. Diese Entscheidung erfolgt im Rahmen der Partnerschaft des KHM mit ASAP.

Fünf Projekte aus verschiedenen Bereichen der Grundversorgung wurden eingereicht und von einer unabhängigen Jury bewertet. Drei davon wurden ausgewählt:

« Consequences of childcare centre-mandated medical visits for self-limiting infectious disease: A mixed methods study in paediatricians and general practitioners. » von **Julian Jakob et al. (Bern)**.

«Feasibility of a clinical trial comparing point-of-care procalcitonin and C-reactive protein testing in primary care to decrease antibiotic prescription in patients with acute respiratory infections (PCT-CRP pilot)» von Yolanda Müller-Chabloz et al. (Lausanne).

«CONTEXT: Context-Oriented Needs To Enhance Quality and eXpertise of Antibiotic Treatments in Swiss Primary Care» von Oliver Senn et al. (Zürich).

Diese drei Projekte zielen darauf ab, den unangemessenen Einsatz von Antibiotika dort zu verstehen und zu reduzieren, wo er am häufigsten vorkommt: in der Arztpraxis.

Das KHM wünscht all diesen Projekten viel Erfolg!

ASAP 2026–2029: Planung der nächsten Phase

Am 9. März versammelte die ASAP zehn Expertinnen und Experten in Freiburg zu einem interaktiven Workshop, der der Ausarbeitung des Aktionsplans 2026–2029 gewidmet war.

Die erste Phase der ASAP, die vom BAG und vom KHM finanziert wird, endet im September 2026. Im Hinblick auf einen neuen Förderantrag wollte das Team alle Beteiligten zusammenbringen, um gemeinsam die Grundlagen für die nächste Phase zu schaffen. Anwesend waren Vertreter des BAG, des KHM, des IfIS, von ANRESIS, des BIHAM, der FMH, von SAFMED, der SSI und der SGAIM.

Die Sitzung gliederte sich in zwei Teile. Zunächst führten die Teilnehmenden eine SWOT-Analyse des ASAP seit seiner Gründung durch: seine Stärken, Schwächen, die Chancen, die sich aus dem aktuellen Kontext ergeben, und die zu erwartenden Risiken. Im zweiten Teil nutzte die Gruppe ein von der [WHO veröffentlichtes Instrument](#), um den Stand des Antibiotikamanagements im ambulanten Sektor der Schweiz zu bewerten und die vorrangigen Handlungshebel für die ASAP zu identifizieren.

Der Austausch war fruchtbar, und es kristallisierten sich mehrere Prioritäten heraus. Eine davon ist die Einbindung der Zivilgesellschaft in die AMR-Governance in der Schweiz: Patientenorganisationen sind heute aus den Entscheidungs- und Überwachungsprozessen ausgeschlossen, obwohl sie eine direkte Rolle bei der Förderung einer angemessenen Verschreibungspraxis spielen. Die ASAP engagiert sich bereits in dieser Richtung, indem sie Bürgerpartner in ihren Wissenschafts- und Beirat (SAC) einbindet.

Eine weitere Priorität ist die medizinische Ausbildung. Die systematische Einbindung der Themen Antibiotikaresistenz und Antibiotikaverwendung in die Ausbildungslehrpläne bleibt eine Herausforderung. Dennoch wurde ein konkreter Ansatz identifiziert: die Einbindung von Kursen zum sachgemässen Einsatz von Antibiotika in bereits bestehende Ausbildungsgänge, insbesondere für Fachkräfte in der Primärversorgung. Dieser von einem der Berater vorgeschlagene Ansatz hat den

Vorteil, dass er auf bestehenden Strukturen aufbaut, um nachhaltig eine grosse Anzahl von Ärztinnen und Ärzten zu erreichen.

Schliesslich betonten die Teilnehmenden, wie wichtig es ist, die Verbindungen zu den Berufsverbänden und den kantonalen Behörden zu stärken. Eine solidere politische Verankerung könnte die Reichweite der Stewardship-Initiativen vergrössern.

Diese Prioritäten sowie die weiteren im Rahmen des Workshops gesammelten Beiträge werden derzeit vom ASAP-Team zusammengefasst. Ein detaillierter Aktionsplan wird dem SAC im Frühjahr 2026 vorgelegt und dient als Grundlage für die Finanzierungsanträge an das BAG, das KHM und die FMH für den zweiten Zyklus des ASAP.

Porträt

In jedem Newsletter finden Sie das Porträt eines Mitglieds des wissenschaftlichen und beratenden Ausschusses (Scientific and Advisory Committee SAC) von ASAP.

Der SAC unterstützt die Aktivitäten der Plattform. Die Rolle dieses Ausschusses besteht darin, die allgemeine Strategie zur Ausrichtung der Aktivitäten zu genehmigen, indem er den jährlichen Aktionsplan genehmigt. Eine vollständige [Liste der Mitglieder dieses Komitees](#) finden Sie auf der ASAP-Webseite.

Porträt n°4:



Catherine Plüss-Suard

Funktion: Apothekerin, Fachärztin für Krankenhauspharmazie (FPH), PhD

Zugehörigkeit: Schweizerisches Zentrum für die Überwachung der Antibiotikaresistenz – ANRESIS, Universität Bern

Hauptfachgebiet: Krankenhausapothekerin, spezialisiert auf die Überwachung des Antibiotikaeinsatzes und das Antibiotika-Stewardship. Ich beteilige mich aktiv an nationalen und internationalen Initiativen zur Förderung des sachgemässen Einsatzes von Antibiotika und zur Bekämpfung der Antibiotikaresistenz sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich (Mitglied der StAR-3-Steering-Group und der Arbeitsgruppe zur Antibiotikaresistenz der EAHP (European Association of Hospital Pharmacists), Mitglied des WHO-Netzwerks zum Antibiotikaverbrauch).

Herausragendes Projekt: Einen Beitrag zur **Institutionalisierung und Weiterentwicklung der nationalen Überwachung des Antibiotikaverbrauchs in der Schweiz** geleistet zu haben, indem eine Verbindung zwischen Forschung, klinischer Praxis und öffentlicher Gesundheit hergestellt wurde.

Warum haben Sie sich im Ausschuss engagiert?

Ich engagiere mich bei ASAP, weil diese Plattform die Daten zum Antibiotikaverbrauch mit konkreten und sinnvollen Massnahmen im Bereich des verantwortungsvollen Umgangs mit Antibiotika verbindet – und zwar im ambulanten Bereich, wo fast 90 % der Antibiotika verschrieben werden. Wer mich kennt, weiss, wie sehr ich den interdisziplinären Austausch schätze!

Obwohl die Schweiz in Bezug auf die Verschreibung im ambulanten Bereich als Vorzeigeland gilt, ist es unerlässlich, diese Position zu halten und dort Fortschritte zu erzielen, wo es möglich ist, indem wir das Gesundheitspersonal und die Bevölkerung sensibilisieren – denn jeder hat dabei eine Rolle zu spielen!

Kommende Kongresse

24. und 25. April 2026, 15. JHaS-Kongress in Freiburg: [Adrian Rohrbasser](#) (Mitglied des Wissenschafts- und Beirats) und Philippe Aeby präsentieren «[Mit Patient:innen sinnvoll über Antibiotika entscheiden](#)».

20. bis 22. Mai 2026, 10. Frühjahrskongress der SGAİM in Lausanne: Yolanda Müller Chabloz wurde eingeladen, einen Vortrag zur Thema Umsetzung der SSI-Richtlinien zu halten. Das [vollständige Programm](#) ist nun verfügbar.

11. und 12. Juni 2026, Schweizerischer Pädiatriekongress in Lausanne: Das ASAP-Team wird am Stand des KHM anwesend sein und freut sich auf den Austausch mit den Teilnehmern.

18. Juni 2026, 28. Kongress CMPR (KHM) in Lausanne: Das ASAP-Team wird am Stand des KHM anwesend sein und freut sich auf den Austausch mit den Teilnehmern.

24. bis 26. Juni 2026, 28. KHM-Kongress in Luzern: Das ASAP-Team wird am Stand des KHM anwesend sein und freut sich auf den Austausch mit den Teilnehmern.

2. und 3. September 2026: [Schweizerische Konferenz für öffentliche Gesundheit](#) an der Universität Luzern: Öffentliche Gesundheit und die Schönheit der Komplexität. [Das Programm](#) ist auf der Veranstaltungswebsite verfügbar. Das ASAP-Team hat in Zusammenarbeit mit der Plattform [FORCES](#) ein Abstract zum Thema der Einbindung von Bürgerpartnern in seine Aktivitäten eingereicht.

17. und 18. September 2026 Herbstkongress der SGAİM in Bern: Das Team der ASAP wird die neuen Richtlinien für Pflegeheime vorstellen. Das Programm wird ab Mitte April 2026 veröffentlicht.

Helfen Sie mit!

[Melden Sie sich für unseren Newsletter an](#) und teilen Sie diesen sowie die ASAP-Webseite mit Ihren Kolleginnen und Kollegen. Gemeinsam können wir die Antibiotikaresistenz verringern und eine gesündere Zukunft für alle schaffen.

Das ASAP-Team